

Als Bischof versuchte er zwischen den divergierenden nationalen Strömungen zu vermitteln.

W.: *Historia collegii Pazmaniiani* ..., 1865; *Capitulum insignis ecclesiae Collegiatae Poseniensis* ..., 1880; etc.

L.: *Vasárnapi Ujság*, 1893, n. 24, 1904, n. 3-4; *Besztercebánya és Vidéke* vom 30. 6. 1898 (Sonderausg.); *Budapesti Hírlap*, 1898, n. 175, 1904, n. 14; *Magyar Állam*, 1904, n. 10; *Katolikus Magyarország*, 1902, S. 517; *Das geistige Ungarn; Katolikus Lex.; M. Eletr. Lex.; Pallas; Révai; Szinyei; A Zelliger, Esztergomvármegyei írók korszaka*, 1888, S. 182; ders., *Egyházi írók csarnoka*, 1893; L. Némethy, *Ser. parochiarum et parochorum archidieocesis Strigoniensis ... usque annum 1894* ..., 1894, S. 896; G. Salacz, *Egyház és állam Magyarországon a dualizmus korában 1867-1918* (= *Diss. Hungaricae ex historia Ecclesiae 2*), 1974, s. Reg.; *Archiv des Pazman. Collegiums*, Wien. (E. Gianone)

**Rimmer** Adalbert (Albert), Journalist und Schriftsteller. \* Olmütz (Olmouc, Mähren), 13. 1. 1818; † Wien, 4. 6. 1855. Sohn eines Off.; kam 1837 nach Absolv. der Wr. Neustädter Militärakad. zum IR 48 nach Bregenz. 1839 schied er aus dem Dienst und schlug in Wien die Beamtenlaufbahn, zuerst in der Hofkammer für Münz- und Bergwesen, dann im Min. für Landeskultur und Bergwesen (Finanz-Ministerialakzessist), ein. Belesenheit und vielseitige, bes. literar. Bildung ermöglichten ihm nebenberuflich eine rege schriftsteller. Tätigkeit. Er veröff. zahlreiche Beitr. auf dem Gebiet der Nationalökonomie, der Politik sowie des zeitgenöss. schöpferischen Schrifttums im „Grenzboten“, in den „Sonntags-Blättern“, in der „Kölnischen Zeitung“, in Redens „Zeitschrift des Vereins für deutsche Statistik“ etc. R. galt als themat. weitblickender und gewandter Stilist, der frühzeitig die neubelebenden Kräfte des Bauern- und Bürgertums für das literar. Schaffen erkannte. Seine Anschauung von der volksbildenden Breitenwirkung des Kal. Wesens wurde ebenso durch die weitere Entwicklung bestätigt wie seine Einsicht in die zunehmende Bedeutung des orts- und landschaftsgebundenen Schrifttums.

L.: *Neuigkeiten (Brünn) vom 24. 6. 1855; Nagl-Zeidler-Castle 3, S. 292f.; Suoboda 1, S. 610f.; Wurzbach; KA Wien*. (V. Hanus)

**Rinaldini** Anton Frh. von, Verwaltungsbeamter. \* Padua (Venetien), 15. 2. 1838; † Wien, 16. 12. 1899. Sohn eines Landesgerichtsssekretärs. Bruder des Folgenden; besuchte in Wien ab 1846 das Theresianum, stud. 1855-59 an der Univ. Jus. 1859 trat er als Konzeptspraktikant bei der Statthalterei Venedig in den Staatsdienst, kam 1863 in das Staatsmin. in Wien, 1866 als Sekretär wieder an die Statthalterei Venedig. Bei

der Abtretung Venetiens optierte er für Österr., kam zur Zentralseebehörde in Triest und 1870 an die kgl.-ung. Seebehörde in Fiume (Rijeka). 1873 wurde er nach Wien in das Ackerbaumin. berufen, wo er 1878 Ministerialrat, 1888 Sektionschef wurde. Als Leiter des legislativen Dep. war er bei der Ausarbeitung der Gesetzesvorlagen für Wasserbau, Binnenfischerei, Jagd und Vogelschutz führend tätig. 1898 krankheitshalber i. R. Vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. 1895 Geh. Rat, 1898 Frh.

W.: *Beccaria*, 1865.

L.: *N. Fr. Pr. vom 18. 12. 1899; G. Strele, Die Entwicklung der Wildbachverbauung in Österr.*, in: *Bll. für Geschichte der Technik 5*, 1938, S. 112; *Allg. Verw.A., Wien*. (A. Cornaro)

**Rinaldini** Teodoro Frh. von, Verwaltungsbeamter. \* Padua (Venetien), 19. 6. 1839; † Triest, 12. 2. 1911. Bruder des Vorigen; stud. an der Univ. Padua Jus, trat 1861 in den Staatsdienst und wurde zunächst Statthaltereibeamter in Venedig, dann in Triest. 1890 Statthalter von Triest und Küstenland, HR. Während seiner Amtszeit als Statthalter war R., ein ausgezeichnete Kenner der Verhältnisse, bestrebt, die nationalliberalen polit. Strömungen und die Regierungskreise einander näher zu bringen. Nach anfänglichem Erfolg (Wahlkompromiß von 1889 zwischen Liberal-Nationalen und Konservativen) scheiterten seine Initiativen aufgrund der Gesamtsituation, das Wahlbündnis zwischen den beiden polit. Hauptkräften der Stadt blieb als versöhnliche Geste isoliert. Die konservative Regierungspartei wurde nach einem knappen Wahlsieg 1893 im polit. und administrativen Wahlgang 1897 entscheidend geschlagen, die Liberal-Nationalen eroberten sämtliche Sitze. R., der als Hauptverantwortlicher für dieses Debakel galt, trat von seinem Posten zurück. Er übernahm dann verschiedene Aufgaben im Bereich der Ind. Verwaltung, wie z. B. die Dion. der Triester Jutfabrik und der Österr.-ung. Gasges. R. wurde vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. 1867 nob., 1891 Geh. Rat, 1898 Frh.

L.: *L'Indipendente vom 13., Il Piccolo vom 14. 2. 1911; S. Benco, La politica dei Luogotenenti imperiali a Trieste*, in: *Problemi d'Italia 2*, 1925, n. 9, S. 23f.; *A. Tamaro, Storia di Trieste 2*, 1924, s. Reg.; *Enc. storico-nobiliare italiana*, red. von V. Spredi, 5, 1932. (R. Pavanello)

**Rincolini** Ernst Karl, Mediziner und Sammler. \* Brünn (Brno), 8. 3. 1785; † ebenda, 28. 3. 1867. Sohn eines Chirurgen; absolv. die philosoph. Jgg. in Olmütz